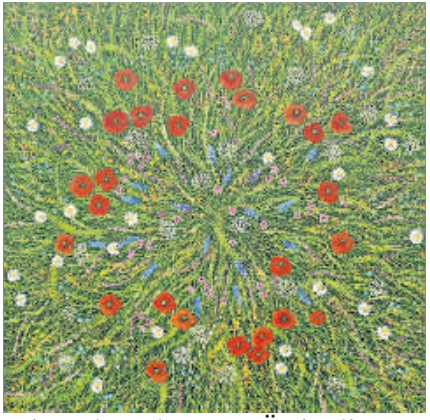
Silvia Mende: Inspiriert von der Natur

Die Küsnachter Künstlerin Silvia Mende präsentiert in der Kulturschüür in Männedorf ihre neusten Bilder. Mit ihnen ziehen ganze Lebensräume in die Galerie ein.

Die Tierbilder von Silvia Mende zeichnet eine intensive Wirkung aus. Diese ist einer Hartnäckigkeit geschuldet, mit welcher die Künstlerin an diese Bilder herangeht: Das lebende Objekt wird so lange studiert, skizziert und fotografiert, bis jedes Härchen oder Federchen sitzt.

Freier, und viel mehr einer inneren Ästhetik folgend, malt Silvia Mende ihre Wälder und Wiesen, welche zusätzlich gespachtelt, gekratzt und getupft werden. Es entstehen naturnahe und doch fast surreale Bilder.

Seit jüngster Zeit beschäftigt sich die Künstlerin auch mit Vogelnestern. Fasziniert von deren Architektur, Schönheit, Dynamik und Farbgebung, flicht sie auf der Leinwand vom kleinen, feinen Amselnest bis hin zum überdimensionalen Fantasiegebilde. Es entstehen bunte Zufluchtsorte, weiche Materialhaufen und friedliche Nistplätze – allen gemein ist die Ausstrahlung einer grossen Nestwärme. (e.)



Folgt einer inneren Ästhetik: Der Mohnwiesenkreis von Silvia Mende.

Vernissage: Fr, 5. Mai, 19 bis 22 Uhr. Ausstellung bis So, 21. Mai. Jeweils Mi/Fr, von 18 bis 21 Uhr, Sa/So, von 14 bis 17 Uhr. Galerie Kulturschüür, Alte Landstrasse 230, Männedorf.
www.silvia-mende.ch

«Blässhuhnnest»: Vogelnester sind ein wichtiges Thema bei Mende.